
JFM 57.0609.01**de Finetti, B.****Sul concetto di media.** (Italian)

Giornale Istituto Italiano d. Attuari 2, 369-396.

Published: **1931**

Als “Mittelwert einer beliebig verteilten Größe in Bezug auf einen bestimmten Umstand” wird nach *O. Chisini* (1929; F. d. M. 55_{II}, 918) diejenige Größe bezeichnet, welche die vorgegebene Verteilung ohne Veränderung des Umstandes ersetzen kann; mit andern Worten: Ist eine Funktion $f(x_1, x_2, \dots, x_n)$ vorhanden, so ist der “Mittelwert von x_1, x_2, \dots, x_n in Bezug auf f ” diejenige Größe M , welche die Gleichung

$$f(M, M, \dots, M) = f(x_1, x_2, \dots, x_n)$$

erfüllt. Die Definition ist auf den Fall einer stetig veränderlichen Größe x anwendbar; dann wird der Inbegriff der Werte x_1, x_2, \dots, x_n durch eine Funktion $\Phi(\xi)$ (“Verteilungsfunktion”) ersetzt, und die Funktion f geht in ein Funktional $F[\Phi(\xi)]$ über. Verf. behandelt besondere Arten von Mittelwerten, die er als “innere”, “monotone”, “assoziative”, “homogene”, “translative” Mittelwerte bezeichnet; es ist uns aber hier unmöglich, darauf einzugehen. Eine Frage der Versicherungsmathematik liefert ein Beispiel für einen assoziativen Mittelwert.

Vivanti, G.; Prof. (Mailand)

Cited in ...